

Energienetzwerk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 1: **Hütet euch am Wellenberg : 500 Jahre Strahlengefahr**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Kanton Bern:
Lokales Gewerbe
an die Energietage!**

Mit Energietagen im Kanton Bern will Organisator Ruedi Jungen die Bevölkerung für Energiefragen sensibilisieren und den bewussten Umgang mit Energie fördern. Dabei will er nicht nur Organisationen und Parteien miteinbeziehen, sondern vor allem auch dem lokalen Gewerbe eine Plattform für ihre Produkte geben.

Nach dem "grossen Erfolg" (Initiator Jungen) in Frutigen im Herbst 1992 will der initiative Organisator dieses Jahr gleich mehrere solcher Tage im ganzen Kanton Bern durchführen. Jungen will mit den Energietagen das abstrakte Thema

Energie den Menschen näher bringen. Dazu will er möglichst viele Organisationen, Parteien, Gruppen und interessierte Einzelpersonen miteinbeziehen. Das lokale Gewerbe soll Gelegenheit haben, sein Angebot unter günstigen Bedingungen den BesucherInnen vorzustellen. Dabei sollen neben Sonnenkochern und Elektromobilen auch Lösungen aufgezeigt werden, wie der Energieverbrauch stabilisiert und gesenkt werden kann; zum Beispiel durch bewussten Umgang und die Anwendung energiesparender Technik und erneuerbaren Energien.

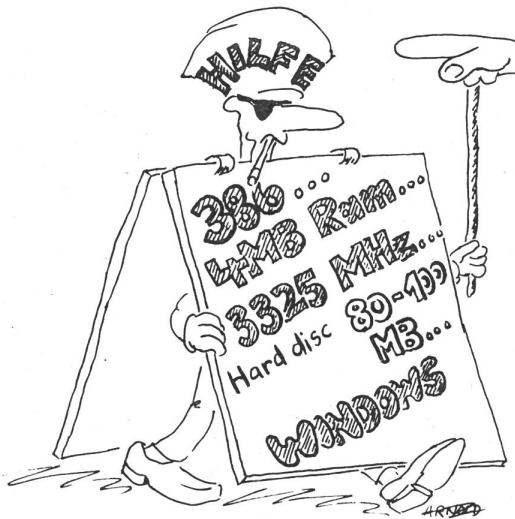
Am 17. und 18. Juni waren zwei Energietage in Langenthal geplant und das Programm ist bereits gedruckt. Doch die Tage kommen nicht zu stande: Die Energiebera-

tung Oberaargau und das Elektrizitätswerk Wynau haben durch ihre voreingenommene Absage und Fehlbeurteilung der Energietage 94 bewirkt, dass dem Initiativkomitee die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde entzogen wurde, moniert Jungen. Dadurch seien auch die bereits versprochenen Gelder von Bund und Kantons bachab gegangen, denn dieser knüpfte seine Beteiligung von 15 000 Franken an das Mitmachen der Gemeinde.

Zuversichtlicher ist Jungen über die Durchführung von weiteren Energietagen in Meiringen (27. August 1994), Aarberg (irgendwann im September) und Frutigen (22. Oktober 1994). Ein Schwerpunktthema in Frutigen werden Kleinwasserkraftwerke sein. Mögliche Helfer und Helferinnen, Sponsoren und Aussteller sind eingeladen, mit Ruedi Jungen direkt Kontakt aufzunehmen:

Energie-Tag, Info-Markt für saubere und rationelle Energieproduktion und Anwendung, Rudolf Jungen, Horlauenweg 3, 3714 Frutigen, Tel: 033/71 30 88, Fax: 033/71 18 18

**Wir brauchen einen
"alten" Computer**



Sie schaffen sich einen neuen 486er oder Mac an. Den 386 können Sie uns verscherbeln, gratis oder zu einem günstigen Preis.

Wir arbeiten mit Windows und stellen uns etwa folgende Konfiguration vor: 4 MB Ram, 33 MHz Taktfrequenz, 100 MB Harddisk.

Angebote an: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271 54 64, Fax 01/273 03 69

**GAP - Etwas
für die Umwelt tun**

GAP- der Globale Aktionsplan - hat zum Ziel, weltweit die Hauptquellen der Umweltbelastung bis zum Jahr 2000 entscheidend zu verringern. Den Weg dazu bilden Oekoteams, an denen sich international möglichst viele Leute beteiligen sollen. GAP ist ein einfaches und systematisch aufgebautes Programm, mit dem der eigene Haushalt Schritt für Schritt auf einen ökologischen Kurs gebracht wird. Zusammen mit Nachbarn, Freundinnen und Freunden werden in "Oekoteams" kleine machbare Schritte unternommen. Die Arbeit in der Gruppe gibt Rückhalt und macht Spass.

Wenn auch Sie ein Ökoteam gründen wollen, dann wenden Sie sich an das WWF-GAP-Büro, Telefon 01/272 20 60 (Mi und Do von 13 30 bis 17 00 Uhr).